

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke)

Nr. 103.

Halle, Mittwoch den 4. Mai

1836.

Freie Stadt Krakau.

Krakau, d. 21. April. Folgendes sind die Truppen, welche das Gebiet der freien Stadt gestern verlassen haben: das kaiserl. russische Jäger-Bataillon „Alexopol“, das Kosaken-Detachement, das königl. preussische Ulanen-Detachement und von den kaiserl. österreichischen Truppen das dritte Bataillon „Hohenegg“ und zwei Eskadronen von dem Husaren-Regiment „König von Preußen.“

Frankreich.

Paris, d. 27. April. Am 1. Mai, als dem Namenstag des Königs, wird großer Empfang in den Tuileries sein. Die Deputirtenkammer hat heute die Mitglieder der Deputation bestimmt, welche dem König die Glückwünsche der Repräsentanten des Volks darbringen sollen. Hr. v. Talleyrand hatte gestern eine Privataudienz bei dem König, die fast drei Stunden dauerte.

Die bevorstehende Reise der Prinzen vom königlichen Hause (des Herzogs von Orleans und von Nemours) beschäftigt alle Tageblätter. Man sieht darin eine große politische Bedeutung, ein entschiedenes Einverständnis zwischen dem Hofe der Tuileries und den drei verbündeten Monarchen von Oesterreich, Preußen, und Rußland. Nur der „National“ ist mit der Reise nach Deutschland unzufrieden, während die „Gazette“ nicht zugeben will, daß ihre legitimistischen Hoffnungen darunter leiden müßten. Man nennt die Reise der Prinzen: „Die germanische Expedition.“

Großbritannien und Irland.

London, d. 25. April. Der Secretair für Irland, Lord Morpeth, brachte heute die irische Jehntbill ins Unterhaus. Sie ist so abgefaßt, daß D'Connell seine Zufriedenheit damit

laut bezeugt hat. Nach der Appropriationsklausel sollen künftig an 84,000 Pf. St. protestantisch-kirchlichen Einkommens auf allgemeine Erziehungszwecke, ohne Unterschied der Confessionen, verwendet werden. Die Pfarrgehälter in Irland werden so regulirt, daß 100 Pf. das Minimum, 500 Pf. das Maximum sein wird. Der Rest der für den irischen (protestantischen) Klerus bewilligten Million, etwa noch 400,000 Pf., soll an die Staatskasse zurückfallen. — Sir Robert Peel erklärte, er wolle sich der Einbringung der Bill nicht widersetzen, werde aber, sammt seinen politischen Freunden, die Appropriationsklausel beharrlich bekämpfen.

Spanien.

Das „Journal de Paris“ giebt folgende, zum Theil längst bekannte, Nachrichten aus Spanien. General Evans ist am 21. April mit seiner Division zu St. Sebastian angekommen; er läßt die St. Katharinenbrücke herrichten, welche die Verbindung mit dem Hafen von Passage unterhält. Cordova, einen Versuch Eguia's auf Bilbao fürchtend, hat sich am 19. April mit ansehnlichen Streitkräften nach dieser Stadt zu in Bewegung gesetzt. Man schreibt aus Valencia, wie die Bande Cabrera's, die Chiva und Turris genommen hatte, am 2. April auf der Straße nach Madrid, unsern Burjasot, durch die Division des General Palarea nach hartnäckigem Kampf geschlagen worden ist. Die Karlisten ließen an 300 Tode auf dem Schlachtfelde. Die Christinos gaben den Gefangenen keinen Vardon. Sie hatten 10 Tode und 40 Verwundete. Cabrera floh in Unordnung über Posa del Villar nach Alcublas zu. Während dieses Gefechts ließ sich Serrador's Bande im Norden der Provinz Valencia sehen. Am 3. April um 4 Uhr Morgens war sie in die Straßen des Fleckens San Matteo, 20 Stunden von Valencia, gedrungen; die

Garnison aber leistete Widerstand und trieb sie mit Verlust zurück.

Portugal.

Die neuesten Nachrichten aus Lissabon sind vom 15. April. Sie klagen über große Finanzverlegenheit. Die Minister haben ihre Entlassung gefordert; die Bildung eines neuen Kabinetts macht viel Schwierigkeit. Die Königin hat die Cortes am 10. April in Person prorogirt. Ihr Gemahl saß neben ihr und hörte zu, wie sie die Rede hielt.

Griechenland.

Smyna, d. 3. April. Wir haben Nachrichten aus Athen bis zum 29. März, nach welchen die Unruhen in Griechenland zwar noch nicht ganz beigelegt waren, allein man betrachtete die Bewegung der feindlichen Partei als mißlungen. Auffallend ist es, daß die griechischen Journale selbst die Frage stellen, woher das viele Geld, womit die Insurgenten ihre Truppen bezahlen, komme? Der „Sotir“ sagt gerade: „sie klagen über ihr Elend, und haben mehr Geld als wir.“ Der größte Theil der Rebellen hatte bereits wieder die türkische Gränze gewonnen, und ließ sich in kein Gefecht mit den Palikaren ein. Zoro, einer der Chefs der Rebellen, hatte sich dem Zavelas ergeben, und Strato, ein anderer Häuptling, ist ergriffen worden. — Der gute Eindruck, welchen die Thronentsagung des Königs Otto auf die Krone von Baiern gemacht hatte, ist durch die nahe bevorstehende und bereits öffentlich verkündete Reise des Königs nach Deutschland wieder etwas geschwächt worden. Man fürchtet nämlich nach seinem Abgang eine abermalige Krisis, und da der König in der letzten Zeit durch Annahme der griechischen Nationaltracht die Nationalpartei noch mehr an sich gefesselt hat, so wird Alles aufgeboten, um diese Reise zu verhindern. Allein sie ist definitiv beschlossen, und Graf Armanberg zum Regenten während der Abwesenheit bestimmt. Man glaubt, daß die noch anwesenden Baiern erst nach der Rückkehr des Königs Otto Griechenland verlassen werden.

Amerika.

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Aus New-York sind Nachrichten bis zum 1. April eingegangen, denen zufolge man der Beendigung des Kampfes gegen die Indianer entgegen sieht, da dieselben Neigung zeigen, sich zu unterwerfen. Es ist bereits eine Uebereinkunft zwischen ihnen und dem General Gaines abgeschlossen worden, der zufolge sich dieselben hinter den Fluß Willookuhtsi zurückziehen und sich dort ruhig verhalten werden, bis Nachricht von den Beschlüssen der Regierung in Betreff ihrer eingegangen ist.

Bermischtes.

— In Appenzell Auser-Rhoden ereignete sich Donnerstag den 14. April ein sehr trauriger, zum Glück feltner, Zufall. Ein 16jähriger Knabe, Johann Höbener, wurde auf dem Wege

nach Appenzell, in der Mändli, durch den Blitz getödtet. Der Verunglückte hatte durchaus nichts Metallisches, die Electricität Anziehendes bei sich. Er ging guten und fröhlichen Muthes seines Weges, und tief eigentlich in den Blitz. Das Gewitter kam von Südwest; der Blitz fuhr auf der linken Seite des Halses zwischen dem Westenragen und dem Hemd hinein, über die Brust und die Bauchwandung hinunter und auf der innern Seite des rechten Beines hinaus. Die Stärke des Feuers zeigte sich sehr deutlich. Am Hals war sie am heftigsten; derselbe war ganz schwarz und hart wie Leder, die Brust braunroth und wie Pergament, die Bauchdecken rothgelb und die innere Seite des Schenkels blaßgelb und die Haut nicht mehr so hart anzufühlen. Der Todte wurde erst nach Verfluß einer guten Stunde zufällig angetroffen, erkannt und dann ins elterliche Haus getragen. Die angewandten Rettungsversuche waren natürlich vergebens. Auf dem schönen Antlitz der wohlgebauten Leiche war nicht der mindeste Ausdruck von Schmerz zu entdecken, und an der Stelle, wo er gefunden wurde, zeigte sich auch keine Spur von Bewegung des Körpers, — ein Beweis, daß das Leben plötzlich verschwunden war.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 2. Mai 1836.	Pr. Cour.		Pr. Cour.	
	Br.	G.	Br.	G.
St. = Schuldsch.	102½	101½	Pomm. Pfandbr.	102½ 102½
Pr. Engl. Ob. 30 4	101½	101½	Kur- u. Nm. do.	101½ —
Pr. = Sch. d. Seeh.	61½	60½	do. do. do.	98½ —
Nm. Ob. m. l. G.	101½	101½	Schlesische do.	— 104½
Nm. Int. Sch. do	102	—	rückst. G. d. Nm.	87 —
Berl. Stadt-Ob.	103	102½	do. do. d. Nm.	87 —
Königsb. do.	—	—	Zinsch. d. Nm.	87 —
Elbing. do.	4½	—	do. do. d. Nm.	87 —
Danz. do. in Th.	44	—	Gold al marco	216½ 215½
Westpr. Pfdb. A.	102½	—	Neue Duf.	18½ —
Gr. = H. Pos. do.	—	103½	Friedrichsd'or	18½ 18½
Dstpr. Pfandbr.	102½	—	Disconto	8 4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 3. Mai.

Weizen	1 thl. 6 sgr. 3 pf. bis 1 thl. 8 sgr. 9 pf.
Roggen	— = 25 = — = — = 26 = 3 =
Gerste	— = 22 = 6 = — = 23 = 9 =
Hafer	— = 17 = 6 = — = 20 = — =
Stroh, 4—6 Thlr.	

Nordhausen, d. 30. April.

Weizen	1 thl. 6 sgr. — pf. bis 1 thl. 15 sgr. — pf.
Roggen	— = 27 = — = — 1 = — =
Gerste	— = 26 = — = — = 29 = — =
Hafer	— = 21 = — = — = 24 = — =
Rüböl, der Centner	14 thlr.
Leinöl, = =	14½ thlr.

Quedlinburg, d. 28. April. (Nach Wispehn.)

Weizen	27½ — 30 thl.	Gerste	19 — 21 thl.
Roggen	23 — 24 thl.	Hafer	16 — 17 thl.
Raffinirtes Rüböl, der Centner	13½ thlr.		
Rüböl, der Centner	12½ thl.		
Leinöl, = =	13½ =		

Magdeburg, d. 30. April. (Nach Wispehn.)

Weizen	30 — 32 thl.	Gerste	19½ — 20½ thl.
Roggen	23½ — 24½ =	Hafer	16 — 17 =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 1. Mai: 5 Zoll unter 0.

Fremden = Liste.

Angekommene Fremde vom 2. bis 3. Mai.

Im Kronprinzen: Hr. Graf v. Schulenburg m. Sohn a. Pflüzenburg. — Hr. Part. Wüster a. Berlin. — Die Hrn. Kaufl. Wüsch, Knobloch u. Sittig a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Welsington a. Leipzig.

Stadt Zürich: Hr. Dr. med. Dommés a. Berlin. — Hr. Stud. Leng a. Schöffhausen. — Hr. Kaufm. Riesing a. Offenbach. — Die Hrn. Dr. med. Mehlow u. Addint a. Leyden. — Hr. Kaufm. Hohmann m. Fam. a. Aschersleben. — Hr. Oberamtin. Jacobs a. Memleben.

Goldnen Ring: Hr. Handlungsdiener Schwarz a. Leipzig. — Hr. Diaconus Scholl a. Streuselingen. — Hr. Kaufm. Hoffmann a. Magdeburg. — Frau v. Franckert a. Leipzig. — Hr. Rfm. Schröter a. Baltimore. — Frau v. Westermann a. Berlin.

Goldnen Löwen: Hr. Dr. Warbach a. Leipzig. — Hr. Stud. med. Warbach u. Hr. Stud. phil. Warbach a. Regnitz. — Hr. Partik. Richter a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Stäckel a. London. — Hr. Kaufm. Elmeier a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Georgi a. Ebersfeld.

Schwarzen Bär: Hr. Gastwirth Richter a. Rehsa. — Hr. Fabr. Ruchenthal a. Buhla. — Hr. Tuchfabr. Unger u. Hr. Refor. Ziegler a. Coswig. — Hr. Fleischerstr. Beyer a. Mückeln. — Hr. Spigenfabr. Fiedler a. Jehstede.

Bekanntmachungen.

Gräserei, Verpachtungen.

Es sollen die Herzogl. Wiesen und Gräsereien in nachbenannten Terminen in diesem Jahre verpachtet werden, nemlich:

den 25. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,
die Gräserei im schwarzen Lande bei Wörlitz;
den 27. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr,
die Gräserei auf der sogenannten flämischen Wiese bei Alten;

den 1. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr,
die Gräserei auf den Wiesen im Mänchenholze bei Gr. Kühne;

den 3. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr,
die Gräserei auf den Wiesen bei Dornburg;

den 7. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr,
die Gräserei im Diebzigiger Busche, und

den 17. Juni d. J., Vormittags 7 Uhr,
die Gräserei auf den Wiesen im Ober- und Nieder-Luche bei Rosslau.

Alle diese Verpachtungen geschehen an Ort und Stelle unter den gewöhnlichen, in den Terminen bekannt zu machenden Verpachtungsbedingungen, und beginnt die Verpachtung der Herzogl. Rosslauer Wiesen an der sogenannten Röhren, Brücke. — Nachtlustige

können sich zur bestimmten Zeit an Ort und Stelle einfinden und weiterer Verhandlung gewärtigen.

Eöthen, am 24. April 1836.

Herzogl. Anhalt. Rentkammer hieselbst.

F. G. Pösch. W. Bramigk. F. Pösch.

Lieferung von Bau-Materialien und Verdingung von Bau-Arbeiten.

Am 13. Mai d. J., Vormittags um 9 Uhr, soll auf dem Rathhause zu Eisleben die Lieferung folgender Bau-Materialien, zum Neubau einer bedeckten Militair-Reitbahn daselbst, dem Mindestfordernden in Verding gegeben werden.

136½ Schwachtruthen Bruchsteine à 144 Cubikfuß,

5800 Stück gebrannte Mauersteine,

31 Wispel 6 Scheffel Berliner Maaß Bitterkalk,

4 Wispel 10 Scheffel Berliner Maaß Gipskalk,

196½ Fuder à 20 Cubikfuß gestiebter reiner Mauer-sand,

189 Fuder à 20 Cubikfuß reiner Kies,

9 Stämme Tannen-Bauholz à 54' lang, 12" am Topf stark,

5 dergleichen Stämme à 54' lang, 10" am Topf,

88 dergleichen à 50 Fuß lang, 6 bis 11 Zoll am Topfe stark,

10½ Schock 14füßige tannene Latten der stärkern Sorte,

316 Stück tannene Brett und Bohlen, 1 Zoll bis 2½ Zoll stark,

716 □ Fuß eichene Bohle, 1½ und 2 Zoll stark,

1352 Fuß geschnittene eichene Hölzer in verschiedenen Stärken,

122 Schock Bohlennägel, Lattennägel und Brettnägel. Zugleich werden das Dachdecker-Arbeitslohn, die Glaser-, Schlosser- und Schmiede-Arbeiten, dem Mindestfordernden in Verding gegeben werden.

Jede Material-Sorte wird besonders ausgedoten und werden die Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden.

Wansfeld, den 30. April 1836.

Der Bau-Inspektor
Franke.

Denjenigen, welche von dem verstorbenen Professor Billroth noch geliehene Bücher in Händen haben, werden dringend ersucht, solche gefälligst bald für die Erben an den Landgerichts-Director Schröner, am alten Markt Nr. 544. abzugeben.

Einen Lehrling sucht der Barbier G. F. Lincke in Halle, wohnhaft in der Fleischergasse No. 156.

Heute Nachmittag zwei Uhr ist wieder am Markt No. 190. Auktion von Bau- und Brennholz.

Eine Auswahl von Filzhüten, schwarz und weiß, auch seidene über Filz gezogene, ist angekommen und empfiehlt bestens
Carl Zander.

Glacé, seidene, halbseidene, Patent-Handschuh, so wie auch Summi-Tragebänder und Herren-Cravatten, empfiehlt bestens
Carl Zander.

Ein drittehalbjähriger Zuchtbulle, Schweizer Rasse, ist zu verkaufen bei Opitz in Domnitz.

Anzeige für Tischler.

Eine große Auswahl verschiedener und ganz neuer Muster in Wachsstüchern erhielt zu außerordentlich billigen Preisen Friedrich Arnold an der Marktkirche.

2 Uhrmacher, Gehülften, die geübt in kleiner Arbeit, finden sogleich eine gute und dauernde Condition beim

Merseburg, den 2. Mai 1836.

Uhrmacher Franz Jlm.

Fünf Thaler Belohnung wird demjenigen zugesichert, welcher einen zwischen Holleben und Merseburg, und vielleicht auch hinter Merseburg auf der Weißenfelscher Chaussee verloren gegangenen mit schwarzem Leder beschlagenen Koffer mit den darin befindlichen Damen-Kleidungsstücken an den Amtschulzen Hrn. Fuß zu Holleben baldmöglichst abliefern.

Zwei 1000 Thlr. sind zu Johannis auf ländliche Grundstücke auszuleihen. Näheres bei H. Ernsthal in Halle.

Zu verkaufen.

40 lb Rosshaare, 4 Gericht Betten für jeden Stand passend, 1 dergl. Gfindebette, bei Ernsthal.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich in meinem, sonst Prasser'schen Hause, große Klausstraße No. 873, ein Material-, Taback- und Farbwaaren-Geschäft errichtet und heute eröffnet habe. Indem ich um gütigen Zuspruch bitte, gebe ich die Versicherung, bei Kauf aller in dieses Fach einschlagenden Artikel, jeden meiner geschätzten Abnehmer zu befriedigen.

Halle, den 1. Mai 1836.

Joh. And. Otto.

Daß ich zum zweitenmal von Leipzig zurückgekehrt bin, und jetzt eine sehr große Auswahl von Reiß- und Glanz, Strohhüten zu den Preisen von 25 Sgr. bis 3 Thlr., sehr feine Blumen und Guirlanden zu Hauben und Hüten, Modebänder, Zughüte, Häubchen u. dergl. habe, zeige ich hiermit ergebenst an.

Friederike Schneider.

Dem geehrten Publikum empfehle ich mein Lager von französisch seidnen Regen- und Sonnenschirmen, welche sich durch Billigkeit, solide Arbeit und Aechtheit der Zeuge vorzüglich auszeichnen, und deshalb keiner weitem Garantie bedürfen.

Franz Vaccani.

Wiener Damentaschen in allen Farben, alle Sorten lederne und seidene Handschuh, Damentaschen neuester Façon u. dgl. empfiehlt

Franz Vaccani.

Mein alhier am Markte belegenes, mit 4 Stuben, 3 Kammern und einem Keller, auch Hof und Ställen versehenes Wohnhaus, beabsichtige ich veränderungs halber aus freier Hand zu verkaufen.

Drehna, den 14. April 1836.

Schönfeld.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich nicht mehr in der Schmeerstraße, sondern in der großen Ulrichstraße No. 70. im Hause des Hrn. Seifenfabrikant Gärtner wohne, und verbinde hiermit die Bitte, mich mit dem bisher geschenkten Vertrauen auch ferner zu beehren. —

Zugleich bemerke ich, daß ich neue Wagen auf Bestellung baue, alte dergl. reparire, Pferdegeschirre und Reitzeuge nach den neuesten Mustern anfertige, Sopha und Stühle billig beschlage und überhaupt alle Sattler- und Tischlerarbeiten schön und gut, verbunden mit möglichster Billigkeit, liefere, so wie auch alle in dies Fach einschlagende Artikel jederzeit bei mir im Laden vorräthig zu finden sind.

A. Thiemann,

Sattler-Meister.

Veränderungs halber wünsche ich meinen Gasthof zu Kollsdorf, so wie mein zu Teitwitz bei Wetzstein mit circa 13 Wispel Audaat belegenes Anspanngut mit sämmtlichem Inventario zu verkaufen. Zugleich bemerke ich noch, daß beide Grundstücke täglich übergeben werden können, und daß die Hälfte der Kaufgelder darauf stehen bleiben kann.

Kaufliebhaber wollen sich deswegen gefälligst bei mir melden.

L. Finger in Kollsdorf.

Zuchtviehverkauf.

50 Stück Schaaf, Jährlinge, Erflinge und Bierzähnlige, stehen zum Verkauf und können von jetzt an in der Wollse besehen werden. Zu bemerken ist, daß sich noch nie ein Eraber gezeigt hat.

E. Emcke, Dorf Nisleben.

Ein brauner 5jähriger Wallach und eine fette Ferkel stehen zu verkaufen bei

E. Emcke, Dorf Nisleben.

Schaaflvieh-Verkauf.

Auf dem Rittergute Obhausen Petry bei Quersfurt sind 300 Stück Schaaf und Hammel von allen Sorten, wie auch 100 Stück Lämmer zu verkaufen, und können von jetzt an in der Wollse besehen werden. Zu bemerken ist, daß in dieser Schäfferei sich nie ein Eraber gezeigt hat.

Kranz.

Gasthof-Verkauf.

Ein in einer ziemlich bedeutenden volkreichen und kommerziellen Mittelstadt, an einer Kreuz-Chaussee in der besten Lage der Stadt belegener und in gutem baulichen Stande befindlicher höchst frequenter und im besten Ruf stehender Gasthof, mit nicht unbedeutenden Seiten- und Hintergebäuden, nicht unbedeutenden gut eingerichteten meublirten Gastzimmern, circa für 60 bis 80 Pferde Stallung und übrigen Zubehör, soll Familienverhältnisse halber mit oder ohne sämmtliche Meubles und übrigen nicht unbedeutendem Inventario unter sehr annehmlischen Bedingungen aus freier Hand verkauft werden. Nähere Nachricht ertheilt in portofreien Briefen der beauftragte verpflichtete Taxator und Auctionator Bergheim in Eisleben.